

Demokratie im Rucksack

Rucksäcke mit Lautsprechern werden von heute an bis zum 17. November durch Eisenach getragen. Aktionen, Theaterstücke, Lesungen, Konzerte, Kabarett und ein Live-Hörspiel ergänzen das Audio-Projekt „80vontausend – Mehr Demokratie tragen!“.

Eisenach – In zwei Städten läuft das Projekt – in Berlin und in Eisenach.

Initiator ist der Hörfunk-Journalist Hans Ferez, der für seine Audioführungen durch Museen und Stadträume zu zeitgeschichtlichen Themen mehrfach ausgezeichnet wurde. Er hat die Wartburgstadt ausgewählt, weil hier die Wurzeln der SPD zu finden sind und er sein Projekt-Motto „Mehr Demokratie tragen“ auf das Willy-Brandt-Zitat „Mehr Demokratie wagen“ bezieht. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten vor 80 Jahren mit dem damals versprochenen 1000-jährigen Reich sieht er als aktuellen Anlass dafür, den Blick auf die Demokratie zu richten. „Was ist geschehen in diesen ersten 80 Jahren

der einst geplanten tausend: Was haben wir erlebt, ertragen, mitgemacht auf unserem Weg in die Demokratie? Was war uns wichtig? Was war besonders? Mit welcher Musik verbinden wir diese Ereignisse und Erlebnisse? Welche Lieder haben wir dazu gesungen?“ Solche Fragen stellte Ferez seinen Interview-Partnern. Die daraus entstandenen Audio-Loops ertönen eine Woche lang aus Rucksäcken mit Lautsprechern, getragen von Erwachsenen und Jugendlichen, zu Fuß, auf Skateboards, mit Fahrrädern, durch ihren Stadtteil, über ihren Schulhof, über den Markt, vor Cafés und Theater, vor Supermärkte und durch Einkaufsstraßen.

Zu hören sind Statements, Erlebnisse, Lieder, Musikstücke und Gedichte von Eisenacherinnen und Eisenachern. Zudem erklingt die dritte Strophe der Nationalhymne, gesungen in verschiedenen Sprachen und gespielt auch auf „Instrumenten mit Migrations-Hintergrund“ (Saz, Santur, Dudelsack, Rockgitarre, „Beat-Box“). Die Aufnahmen sollen überraschen, irritieren, unterhalten sowie zum Nachdenken und zum Gespräch über unsere auch heute nicht selbstverständliche Demokratie anregen, so Ferez. „Wandernde Klang-Collagen, kunstvoll und lustvoll, die nicht auf ihre Besucher warten, sondern sie in deren Alltag aufsuchen“, kündigt er an. Er sieht darin auch ein „kreati-

ves, künstlerisches und positives Mittel gegen rechtes Gedankengut“.

Das Projekt unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Katja Wolf startet mit dem jährlichen Marsch zum Gedenken an die Deportation von Juden am 9. November von der Synagoge zum Bahnhof. Am 17. No-

vember ist ein gemeinsamer „Marsch von der Wartburg“ geplant. Als demokratisches Pendant zum Marsch der Burschenschaften wird die Demokratie mit Texten und Musik aus 40 Audio-Rucksäcken zurück in die Stadt getragen. Die Abschlussveranstaltung findet auf dem Theaterplatz statt. sus

Höhepunkte der Aktion

Heute

14 Uhr Synagogen-Gedenkstätte: ökumenischer Gottesdienst und Gedenkmarsh

15.30 Uhr Landestheater, Theaterplatz: Auftaktveranstaltung, unter anderem mit Live-Hörspiel, Lesung „Empfänger unbekannt“, Sprühtattoos, Lesung im Theater-Container, Audio-Aktionen

20 Uhr Landestheater: Sinfoniekonzert der Landeskappelle Eisenach

Sonntag, 10. November

18 Uhr Bühne Schlachthof Eisenach: „Der Kick. Ein Lehrstück über Gewalt“ vom Schauspielclub des Landestheaters, davor Audio-Aktionen rund um

den Schlachthof

Mittwoch, 13. November

19 Uhr KUNSTPavillon: „War'n Sie schon mal in mich verliebt?“ – Varieté über den jüdischen Kabarettisten Max Hansen

Sonntag, 17. November

10 Uhr Wartburg: Marsch von der Wartburg

11 Uhr Theaterplatz: Abschlussfest, unter anderem mit dem Fanfarenzug Eisenach, Sambagruppe Sinobre, Lesung im Theater-Container, Audio-Aktionen

15 Uhr Landestheater: „Heute Abend: Lola Blau“ – Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler



Die Organisatoren Hans Ferez und Stephan Rumphorst (hinten von links) sowie Janik Marder, Celina Kühn und Sharon Lange (vorn von links) werden dabei sein, wenn die Rucksäcke in Eisenach ertönen. Foto: S. Sobko